

Die besten Zitate

Kurz und knapp sollen sie sein und treffend. Diese drei fanden wir im Juli bemerkenswert.



„Ich möchte den Standort sichern, denn ich habe hier viele gute Leute.“

Annett Rabe
Leiterin der „Fuhneue“
FOTO: UTE NICKLISCH



„Ich war schon als Kind eine Wasserratte.“

Matti Goldacker
Rettungsschwimmer
FOTO: SYLKE HERMANN



„Vögel, Igel und Kleintiere finden seit Tagen kein Wasser mehr in unseren Gärten.“

Axel Bangnowski
Gastwirt
FOTO: UTE NICKLISCH

Friedlich, aber...

Köthen bekommt seinen zweiten Christopher Street Day. Danach jedoch verhärten sich die Fronten zwischen Veranstalter und Stadt.

VON STEFANIE GREINER

KÖTHEN/MZ. Unter dem Motto „Nie wieder still! Köthen l(i)ebt Vielfalt“ setzen rund 300 Menschen im Juli beim zweiten Christopher Street Day in Köthen ein Zeichen für Gleichberechtigung und sexuelle Vielfalt. „Nichts ist falsch; wenn es dir gut geht und anderen nicht weh tut“, betont Travestie-Künstlerin Lady Maxime, die Schirmherrin der Veranstaltung, und nennt den CSD ein ebenso großartiges wie mutiges Zeichen. „In einer Großstadt mitzulaufen, ist mittlerweile relativ einfach. Aber in einer Kleinstadt wie hier Gesicht zu zeigen, das ist Haltung. Und davon brauchen wir mehr denn je.“

Viele Köthenerinnen und Köthener unterstützen die queere Community. In sozialen Netzwerken gibt es jedoch auch abwertende Meinungen. Aus Sicht des Polizeireviere verläuft der Christopher Street Day friedlich. Die Polizei begleitet den Umzug durch die Stadt und sperrt Seitenstraßen zur Sicherheit ab. Wegen beschmierter Hauswände werden zehn Strafanzeigen aufgenommen.

Ein positives Fazit ziehen auch Landkreis und Stadt. Sie kritisieren jedoch, dass die Veranstalter im Vorfeld unkooperativ gewesen seien und Falschinformationen ver-



So berichtete die MZ am 14. Juli 2025 über den CSD in Köthen.

breitet hätten. „Eine Zusammenarbeit mit Falko Jentsch vom CSD Sachsen-Anhalt e.V. sowie Julian Miethig vom CSD Köthen schließt die Oberbürgermeisterin (...) in Zukunft aus“, teilt die Stadt mit. „Darüber hinaus werden strafrechtliche Schritte durch Christina Buchheim erwogen.“

FDP-Stadtrat Roman Schöne-mann bietet an, zu vermitteln. Ohne Erfolg jedoch. Die Beziehung zwischen Stadtverwaltung und Veranstaltern bleibt angespannt. Ende des Jahres schließt die Oberbürgermeisterin die Zusammenarbeit weiterhin aus. Den Termin für ihren nächsten CSD geben die Veranstalter unterdessen bekannt: den 11. Juli 2026. Die Stadt betont: „Unsere Kritik richtet sich gegen die Veranstalter, nicht die Veranstaltung.“

Ein neuer Schliff

Arbeiten im Veranstaltungszentrum laufen.

KÖTHEN/MZ/SGR. Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt lässt im Juli den Johann-Sebastian-Bach-Saal des Veranstaltungszentrums in Köthen sanieren. Es handelt sich um die erste große Instandhaltungsmaßnahme seit dessen Eröffnung im Jahr 2008. Bislang wurden nur kleinere Reparaturen durchgeführt. Das Projekt kostet knapp eine Viertelmillion Euro.

Bauliche Mängel werden beseitigt, größere und kleinere Schäden behoben. „Seit 17 Jahren ist das Haus in Betrieb“, gibt KKM-Chefin Christine Friedrich zu bedenken. „Tausende Veranstaltungen haben in dieser Zeit natürlich ihre Spuren hinterlassen.“ Zum Beispiel am Fußboden. Das Parkett soll daher



Der Johann-Sebastian-Bach-Saal ist komplett leergeräumt. FOTO: KKM/HILLGER

in allen Sälen des Veranstaltungszentrums abgeschliffen werden. Im nächsten Monat müssen die Arbeiten abgeschlossen sein. Denn dann eröffnet der MDR-Musiksommer die neue Spielzeit.

MZKTN_08

Zahlen und Fakten

Ob große oder kleine Zahlen, hinter jeder verbirgt sich im Juli Überraschendes.

19

WOHNUNGEN sollen im Neubau der Wohnungsgesellschaft Köthen in der Langen Straße 39 entstehen. Das Projekt kostet rund fünf Millionen Euro. Die Wohnungen des dreigeschossigen Mehrfamilienhauses werden laut Exposé eine Fläche zwischen 70 und 105 Quadratmetern haben.

80

STERNE wollen die Mitglieder des Fördervereins der Feuerwehr Reppichau bauen. Sie haben 4.000 Euro für ihr Projekt „Sterne verbinden Generationen in Reppichau“ bekommen und wollen das Dorf zur Weihnachtszeit gemeinsam zum Leuchten bringen.

30

JAHRE alt sind die Möbel der Löwen-Apotheke in Köthen. Aus dem Plan, diese zu ersetzen, wird am Ende ein kompletter Umbau. Von einem Fenster im Hinterhof aus werden die Kunden trotz der Baustellen die Kunden trotz der Baustelle weiterhin bedient.

115

KINDER werden in der Awo-Kindertagesstätte „Spatzen-nest“ in Köthen betreut. Die Einrichtung soll eine Außentreppe an der hinteren Seite des Gebäudes als weiteren Rettungsweg bekommen.

40

JAHRE arbeitet Andreas Hardelt nun schon an der Musikschule in Köthen. 2008 übernahm er die Leitung des Hauses. Seit Juli ist er Rentner und will junge Menschen weiterhin für Musik begeistern.